

Von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Vereins haben außer den vollständig genannten zu dieser Ausgabe beigetragen:

- era- = Dr. Edna Rasch
- hei- = Daniel Heinisch
- uhu- = Uwe Hellwig
- rm- = Ralf Mulot

Seine Anschrift lautet:  
Akazienweg 4, 32049 Herford.

## Viktor Fughe

Mitglied des Hauptausschusses  
1969–2001,  
Vorstandsmitglied 1972–2000,  
begeht am 20. Februar 2013  
seinen 75. Geburtstag.

Seine Anschrift lautet:  
Robert-Koch-Straße 4, 31848 Bad Münden  
am Deister.

*Der Deutsche Verein übermittelt den Jubilaren in alter, enger Verbundenheit herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!*

## Informationen

### Schutzbengel Award 2013

Zum sechsten Mal wird die Aktion Schutzbengel unter Schirmherrschaft von Heikko Deutschmann den Schutzbengel Award 2013 verleihen. Das Preisgeld in Höhe von 10.000,- € wird von der Curacon Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Verfügung gestellt. Ab sofort startet die Auslobung und Bewerbungsschluss ist der 1. März 2013.

Auch in diesem Jahr widmet die Aktion Schutzbengel den Schutzbengel Award ihrem Themenschwerpunkt „Social Media Jugend“ und sucht erneut innovative Kinder- und Jugendprojekte, die sich mit virtuellen Netzwerken von Jugendlichen beschäftigen. Das Bewerbungsformular kann auf der Internetseite unter [www.aktion-schutzbengel.de](http://www.aktion-schutzbengel.de) abgerufen werden.

Den Schutzbengel-Award 2013 können bundesweit vorbildliche und nachhaltige Projekte und Initiativen erhalten, die beispielsweise Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken, sich für den Jugendschutz im Internet einsetzen, Kinder und Jugendliche „Sicher im Netz“ machen, Eltern und Pädagogen zu „Social Media Jugend“ medienpädagogisch beraten, sich mit der Rolle von Jugendarbeit in den virtuellen Lebenswelten von

Kindern und Jugendlichen beschäftigen, eine moderne Ausstattung und geschulte Begleitung von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen initiieren, MediaScouts in Schulen oder Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen ausbilden.

### Politik und Praxis der integrierten, sozialräumlichen Erziehungshilfen

Vom 11. bis 13. März 2013 findet das 7. Bundestreffen der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH) zu dem Thema „Politik und Praxis der integrierten, sozialräumlichen Erziehungshilfen“ in Erfurt statt. Diese besondere Form der Bundestagung ist eine Plattform des Fachaustauschs und der konzeptionellen Diskussion für alle Einrichtungen, Dienste und Projekte, die integrierte, flexible und sozialräumlich organisierte Erziehungshilfen anbieten oder anbieten wollen.

Das Programm sowie die Möglichkeit zur Onlineanmeldung finden Sie auf der Website der Fachgruppe [www.integrierte-erziehungshilfen.de](http://www.integrierte-erziehungshilfen.de).

### AWO-Projekt erhält Personalmanagement Award 2012

Im Rahmen der großen Galaveranstaltung „Nacht der Personalier“ im Friedrichstadt-Palast in Berlin wurde das AWO-Projekt „Das Gold in den Köpfen – Nachwuchs fördern, Vielfalt stärken“ mit dem Personalmanagement Award 2012 ausgezeichnet. Vor 1.500 Gästen nahmen Projektleiterin Tamara Zeidler und Bereichsleiter Jürgen Otto von der AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. die Auszeichnung des Bundesverbands der Personalmanager BPM entgegen.

Das im Jahr 2010 begonnene und auf drei Jahre angelegte Personalentwicklungsprojekt der AWO-Bezirksverbände Mittelrhein und Niederrhein ist in der Kategorie „Organisationen und Verbände“ für seine besonders innovativen und erfolgreichen Leistungen im „Diversity Management“ ausgezeichnet worden.

Das Projekt verfolgt das Ziel, brach liegende Talente und Fähigkeiten von Beschäftigten aufzudecken und zu fördern, schwerpunktmäßig bei Arbeitskräften aus Zuwandererfamilien. Projektleiterin Tamara Zeidler: „Der Fach- und Führungskräfte-mangel ist in den Bereichen Seniorendienste und Kinder- und Jugendhilfe schon deutlich spürbar. Menschen mit Migrationshintergrund werden

häufig unter ihren tatsächlichen Möglichkeiten beschäftigt, weil deren besondere Kompetenzen, Talente und Fähigkeiten oft nicht genutzt und/oder im Ausland erworbene Berufsabschlüsse in Deutschland nicht anerkannt werden.“

Im Mittelpunkt steht die Förderung und Entwicklung der vorhandenen Personalressourcen. Ein wesentliches Element dieser Strategie ist die Entwicklung eines Kompetenzchecks, ein freiwilliges Angebot an die Beschäftigten, um die eigenen Talente und Fähigkeiten zu reflektieren und systematisch zu erfassen. Nach wie vor sind die Qualitätsstandards in Bildung und Beruf von standardisierten Zertifikaten und Abschlüssen dominiert. Mit seinem ganzheitlichen Ansatz berücksichtigt „Das Gold in den Köpfen“ sowohl die Gesamtheit der formalen Qualifikationen als auch die Berufs- und Lebenserfahrungen der Mitarbeiter/innen. Das Projekt fördert gezielt die auf dieser Grundlage ermittelten Kompetenzen und schafft damit gute Voraussetzungen für die Weiterentwicklung von Beschäftigten in Fach- und Führungspositionen. Aber nicht nur das: Die Mitarbeitermotivation wird dadurch ebenfalls deutlich erhöht. Die ihnen durch die ganzheitliche Betrachtungsweise entgegengebrachte Wertschätzung nehmen die Beschäftigten sehr deutlich wahr. Und die Möglichkeit, die Dinge, die man gut kann und für die man sich in besonderem Maße interessiert, teilweise mit in den Berufsalltag integrieren zu können, fördert auch die Zufriedenheit am und mit dem Arbeitsplatz.

Das Ziel, Vielfalt und Diversität auf allen Ebenen im Unternehmen zum selbstverständlichen Bestandteil der Einrichtungen und Dienste zu machen, ist gesetzt. Die Instrumente, die den Weg dorthin ebnen, sind unterschiedlich und bedarfsorientiert.

Die Führungskräfte mit ins Boot zu holen und sie am Strategieprozess zu beteiligen, ist einer der wichtigsten Faktoren erfolgreicher Personalentwicklung. „Sensibilisierung von Führungskräften hat Priorität“, betont Tamara Zeidler, „denn Führungskräfte müssen Personalentwicklung top down mittragen und implementieren. Darüber hinaus haben sie auch eine entscheidende Multiplikatoren- und Vorbildfunktion für viele Instrumente und Ideen.“

Das Projekt „Das Gold in den Köpfen“ im Rahmen des Programms „rückenwind – für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ wird finanziert aus dem Europäischen Sozialfonds und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Weitere Informationen: Tamara Zeidler, Telefon: (0201) 3105-287, [tamara.zeidler@awo-niederrhein.de](mailto:tamara.zeidler@awo-niederrhein.de).